

Die Astronomie wird
immer ein Teil meines
Lebens sein.



Barbara Burtscher

Beobachtungen des Kometen 153P/Ikeya-Zhang

2004

„Ein 4,6 Milliarden Jahre alter schmutziger Schneeball aus Eis und Staub. Das ist ein Komet. Und ab und an dringt einer in unser Sonnensystem ein. Dann beginnt die Sonnenstrahlung das Eis des Kometen zu schmelzen, und aus seinem Kern entweichen so genannte Jets. Dieses Material wird dann vom Sonnenwind mitgerissen. So entsteht für uns sichtbar der Schweif eines Kometen.“

Ich beobachtete den Kometen 153P/Ikeya-Zhang mehr als ein halbes Jahr lang. Ich war so sehr gefesselt von diesem Himmelskörper, dass es mir jeweils schwer fiel,

nach den nächtlichen Beobachtungen von ihm los zu reissen. Oft kam ich erst um drei Uhr morgens ins Bett. Ein weiteres Halbjahr investierte ich dann in die Auswertung der über 400 brauchbaren Bilder, die ich geschossen hatte. Für diese Arbeit durfte ich nicht nur die Schulsternwarte der Kantonsschule Heerbrugg benutzen, sondern ich erhielt auch Aufnahmen der ESA für meine Auswertungen. Mein ehemaliger Astronomielehrer hat mir dann geraten, bei *Schweizer Jugend forscht* mitzumachen.“

Barbara Burtscher hat für ihr Projekt das Prädikat *hervorragend* erhalten. Es folgten viele weitere Preise: darunter der erste Rang am *Europäischen Astronomie-Wettbewerb Sky-Watch*, und den Sonderpreis des *European Southern Observatory* beim *European Union Contest for Young Scientists*. Dieser ermöglichte ihr eine Reise nach Chile zum *Very Large Telescope* auf dem Cerro Paranal. Barbara Burtscher studiert Physik an der Universität Zürich. Parallel zum Studium hat sie zusammen mit ihrem Freund eine Finanzberatungsfirma gegründet.